

Frankfurter (früher Kettembeil'sche) Bücherversteigerung.

[20477.]

Vom 21. bis 25. Januar k. J. kommt in der Auktionsanstalt des Unterzeichneten die nachgelassene Bibliothek Ihrer K. Hoheit der verstorbenen Frau Großherzogin Stephanie von Baden, eine große Anzahl Prachtwerke sowie überhaupt sehr Werthvolles aus allen Fächern der Literatur enthaltend, durch die geschworenen Herren Ausrufer zur Versteigerung.

Daran schließt sich unmittelbar (vom 28. Januar bis 7. Februar) die Versteigerung einer werthvollen Sammlung von Original-Urkunden, Büchern, Pracht-, Kunst- und Kupferwerken etc.

Die Kataloge wurden allgemein versandt. Handlungen, die aus Versehen übergangen worden, belieben dieselben zu verlangen.

Frankfurt a/M., den 5. December 1860.

Joseph Baer.

Bücherauction in Halle a. S.

[20478.]

Soeben kam zur Ausgabe das Verzeichniß der, von den verstorbenen Professor Wolfart in Magdeburg, Candidat Siebelhausen in Köslau, Rentier Schwarzweller in Halle und Andern hinterlassenen Bibliotheken, welche nebst einer kostbaren Conchyliensammlung den 3. Januar 1861 und folg. Tage zur Versteigerung kommen werden.

Mehrbedarf des bereits in mäßiger Anzahl versandten Katalogs bitte zu verlangen.

Halle, im November 1860.

J. F. Vippert,
Auctions-Commissarius.

[20479.] Wir bitten uns von jetzt an keine Novasendungen für dieses Jahr zu machen, da wir wegen der Entfernung schon im Januar mit den Remittenden beginnen und uns für die Novitäten nicht verwenden können.

Absendungen nach dem 15. Decbr. müssen wir mit Nachnahme der Kosten retourniren.

Für broschirte Gebets- und Andachtsbücher haben wir gar keine Verwendung und müssen wir uns alle Zusendungen auch für die Zukunft verbitten.

Neumann'sche Buchhandl.
in Saarbrücken.

[20480.] Rud. Petrenz in Neu-Ruppin bittet die Verleger von 4händigen Orgelsachen um gefällige Zusendung in einem Exemplar à cond.

[20481.] Für Weihnachten

empfehle:

Reißzeuge eigener Fabrik, vorzüglich gearbeitet.

Zuschlachten in allen Sorten.

Stammbücher und Album.

Faber-Meiststifte.

— Zinnober- und Blaustifte.

— Meiststiftetuis für Zeichner.

Bilderbogen, extra fein col. à Buch 25 N^o no.

— ff. schwarz. à Buch 10 N^o no.

Da sämtliche Waaren stets gebraucht und bei vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen geliefert werden, so bitte ich um gef. Aufträge.

Leipzig, im Decbr. 1860.

J. B. Klein's Kunst- u. Buchh.

[20482.] St. Petersburg, 12. Nov. 1860.

An die Herren Verleger.

Wir beabsichtigen, uns in umfassenderer Weise, als es bisher geschehen konnte, für den Vertrieb

Deutscher Literatur in Russland

zu verwenden, und erlauben uns hiermit, den Verlegern folgende Propositionen zu machen.

Das geeignetste Mittel, um Literatur im Innern des grossen Reiches bekannt zu machen, sind literarische Anzeigen, welche durch Beilegen in Zeitungen verbreitet werden. Es ist hierzu jedoch eine so grosse Anzahl solcher Anzeigen (40,000) nöthig und andererseits der Vertrieb derselben so kostspielig (für das 1000 derselben 4 \mathcal{R}), dass selbst bei einem ziemlich bedeutenden Absatz die Kosten der Herstellung und Verbreitung nicht gedeckt werden.

Dennoch haben wir die Absicht, im Falle uns die Verleger dazu durch Inserate unterstützen, in unbestimmter Aufeinanderfolge mehrere solche „literarischen Anzeiger“ zu drucken.

Wir verpflichten uns, von jedem darin angezeigten Buche eine Partie in fester Rechnung zu beziehen, und werden den Herren Verlegern, welche uns zu diesem Zwecke Inserate einsenden, genau nur die eigenen Herstellungskosten dafür berechnen, wie nach festem Bezug des Angezeigten den Betrag des Inserates in Leipzig nachnehmen.

Es kann natürlich unser Zweck nicht sein, kleine Broschüren und Tagesneuigkeiten zur Ankündigung zu bringen, sondern nur gediegene neuere Werke, namentlich wissenschaftlichen Inhalts. Bei illustrierten Werken wird es uns sehr erwünscht sein, von den Herren Verlegern durch 1—2 Clichés daraus unterstützt zu werden, und sind wir bereit, die Herstellungskosten derselben zu tragen.

Ferner wäre es uns ganz erwünscht, hie und da nicht nur den nackten Büchertitel, sondern ein kurzes Referat, ein kurzes Raisonement daran gehängt zu sehen.

Durch mehrfache Erfahrungen unterstützt, dürfen wir Ihnen die Versicherung geben, dass der Absatz in Folge solcher Ankündigung ein Ihre Betheiligung daran hinlänglich lohnender sein wird. — Im Falle nun also unser wohlüberlegtes Unternehmen Ihren Beifall findet, so ersuchen wir Sie, um alle Verzögerung zu vermeiden: um gef. directe Einsendung eines Inserates, mit gef. Angabe der billigsten Partieprieis, zu welchen Sie uns die darin angeführten Werke fest erlassen können, worauf wir dann durch gleichfalls directe Correspondenz bemüht sein

werden, die Sache schleunigst zum Abschluss zu bringen.

Indem wir Ihren gef. baldigen directen Mittheilungen entgegen sehen, sind wir mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Bietepage & Kalugin.

Bitte auf Conto zu notiren.

[20483.]

Schon früher im Börsenblatt und gar oft schriftlich verbat ich mir jede unverlangte Zusendung, da die Spesen enorm sind. Es wird dem nicht Folge gegeben und ich erhalte fortwährend hier unanbringbare Bücher, alte Jugendschriften etc. Von jetzt ab werde ich bei unverlangten Sendungen für Hin- und Rückfracht etc. 2½ \mathcal{R} per \mathcal{K} aufrechnen.

Dies hat natürlich keinen Bezug auf jene Herren Verleger, von denen ich mir seit jeher unbedingte Novasendungen erbeten habe.

Bietig, den 30. November 1860.

E. Zamarski.

[20484.] A. Gofoborsky's Buch. (E. F. Maske) in Breslau erbittet vom Verleger:

1 Nachrichten über die Familie von Berga und Herrndorf. Glogau 1830—40.

1 Minsberg, Geschichte der Stadt und Festung Groß-Glogau. 2. Bd. apart. Mit Urkunden und Documenten.

[20485.] W. Vangewiesche's Buch- und Kunstb. in Barmen sucht:

Ältere und neuere Werke über Behandlung etc. der Cretinen, Idioten etc. und bittet um Einsendung à cond. oder Offerten.

[20486.]

Clichés

von den in der „Natur von Ute und Müllers“ enthaltenen Holzschnitten liefern wir à Zoll 2½ \mathcal{S} , bei Bestellungen von 50 \mathcal{f} und darüber à Zoll 2 \mathcal{S} .

Die bis jetzt erschienenen Jahrgänge bieten eine reiche Auswahl schöner Abbildungen dar.

G. Schwetschke'scher Verlag
in Halle.

[20487.] Jungen Leuten aus guter Familie, die einige Zeit in London verweilen wollen, bietet sich Gelegenheit, im Hause eines dortigen angesehenen Buchhändlers Wohnung und Kost zu finden.

Näheres unter A. B. 6 Heddon Court, Regent-Str., London.

Vermietung.

[20488.]

In einem anständigen Grundstücke an der Lindenstraße ist ein Gebäude zu vermieten, welches sich zu Einlegung einer, größerer Niederlagen bedürfenden

Verlagsbuchhandlung

vorzüglich eignet, und bei dessen erst noch vorzunehmender Einrichtung auf die Wünsche des Reflectenten Rücksicht genommen werden soll. Der jährliche Mietpreis würde sich zwischen 250 und 300 \mathcal{f} stellen.

Näheres durch

Dr. Roux in Leipzig.
Brühl 65.